

# KAFFEKRÄNZCHEN

auf'm  
BALCON

## Willkommen zum vierten Kaffeekränzchen der besonderen Art!

Ich darf mich kurz vorstellen: Mein Name ist **Sabine Heiler**. Ich bin 58 Jahre alt und Bundesfreiwillige.

Heute möchte ich euch **Erika Sedlmeier** vorstellen. Ja richtig, heute geht es nicht um ein einzelnes Theater, sondern um einen Lebensweg, der sie in die unterschiedlichsten Theater geführt hat.

Sie ist ein Urgestein im Bundesfreiwilligendienst beim BDAT. Amateurtheater macht sie seit 39 Jahren und sie kennt alles was dazugehört. Es heißt ja, der Weg ist das Ziel.

Ihr Vater war Rundfunkredakteur und Regisseur beim Hörspiel in Saarbrücken. Als sie lesen konnte, hat er sie sofort bei Mundart-Hörspielen eingesetzt und sie durfte die Kinderrollen übernehmen. Das war die beste Schule für ihr späteres Schaffen, da sie schon damals mit hochrangigen Schauspielern Theater spielen durfte, aber vorerst nur auf Hörspielbasis. Zu dieser Zeit war das Hörspiel wie eine Privatprobe eines Theatervereins. Alles wurde noch selbst gemacht. Geräusche wie Stöhnen, Gewitter, Türgeräusche, Treppen steigen, alles wurde in den Studios selbst erzeugt. Das waren ihre ersten Schritte. Ihr Talent zum Singen hat sich auch schon sehr früh herausgestellt. Als Kind wollte sie Opernsängerin werden. Wie sich herausstellte, mag sie keine Opern, nur das Singen. Sie liebt Schlagermusik aus den 60er und 70er Jahren und trällert bis heute gerne mit.

Weiter ging es mit Tanz. Das erste Mal durfte sie als Gardemädchen – ein Funkenmariechen - auftreten. Später lernte sie Volkstanz und erst mit 15 Jahren ging sie zum Ballett. Parallel dazu war sie in einem Karnevalsverein, bei dem sie Büttenreden hielt die ihr Vater ihr auf den Leib geschrieben hat.

Eine Arbeitskollegin hat die Verbindung zum Amateurtheater in Saarbrücken geschaffen. Innerhalb kürzester Zeit durfte sie eine der Hauptrollen spielen und auch ihren späteren Mann kennenlernen. Mit ihm kam ein Umzug nach Rosenheim, dort hat ihr Mann Theater gespielt und natürlich war auch sie schnell integriert. Dann fing das Amateurtheater so richtig an.

Sie durfte spielen, singen und tanzen. Meist hat sie in Komödien und Schwänken mitgewirkt. Nur einmal war ein Krimi mit dabei. Der wird ihr immer in Erinnerung bleiben, weil sie mit ihrem Sohn zusammenarbeiten durfte und die Beiden es geschafft haben, dass bei diesem Stück - Mord um Mord – die Schauspieler und das Publikum zusammen geweint haben. Ihr unstillbarer Appetit auf Theater verlangte nach mehr...

Also hat sie auch als Masken- und Bühnenbildnerin, Kostümschneiderin und als Ausstatterin (darf die passenden Requisiten suchen) gearbeitet. Viel Spaß macht ihr auch die Regie und alles was damit zu tun hat, wie Spielleitung oder Stückbearbeitung usw. Ihre Regieausbildung begann mit einem Wochenendkurs vom BDAT und dauerte – aufbauend auf diesen ersten Kurs - insgesamt 7 Jahre.

Hauptberuflich hat sie nie Theater gespielt, aber auch dort hat sie sich mit den unterschiedlichsten Dingen beschäftigt. Sie ist gelernte Industriekauffrau, war Sekretärin an einer Uni und beim saarländischen Rundfunk, war in einer Lohnbuchhaltung tätig... Hat aber auch Grundschulkindern Theaterspielen beigebracht oder war Trainerin bei der Garde.

Sie ist ein reiner Bauchmensch und handelt meist auch danach.

Zuletzt möchte ich sie noch zitieren:

Theater ist ein Mannschaftssport, wir spielen nicht einzeln. Jeder spielt zwar seine Rolle, aber ohne Zusammenarbeit wird das Spiel nicht gut. Zusammen müssen wir auf unser Ziel – das Publikum zu unterhalten – hinarbeiten, nur dann kann man auch ein gutes Stück machen. Es geht nur im Zusammenspiel. Das gilt auch im Privaten. Für sie war Theater nicht nur „ihres“. Die ganze Familie wurde integriert, da Theater so viel Zeit beansprucht, dass ein normales Familienleben – wie z.B. Familienausflüge an (Proben)Wochenenden - nicht möglich war.

Es war mir eine große Ehre, ihnen diesen Vollprofi des (Amateur)Theaters vorzustellen.

Ich hoffe, ihnen ein paar schöne Minuten geschenkt zu haben.

*eure Sabine Heiler*

